

WEITER DENKEN ...

„Wie mein Glaube andere ansteckt“

(zur Vertiefung der Gottesdienstthemen in Kleingruppen oder alleine)

Burkhard Senf 28.02.2010

(Im Folgenden finden Sie einige Ideen, wie Sie eine Kleingruppenstunde zum Thema gestalten können. Viele Vorschläge kann man aber auch gut alleine bearbeiten, um noch etwas tiefer in das Thema einzusteigen.)

Einstieg:

- Jeder erzählt kurz: Was finde ich am christlichen Glauben ansteckend?

- Was weiß ich noch von der Predigt?

– wir tragen zusammen...

...und informieren die, die nicht im Gottesdienst waren

(die Predigt steht auch im Internet www.apostel-harburg.de oder kann auf CD nachgehört werden.)

(Zur Erinnerung: Die Hauptpunkte der Predigt:)

- Wir haben einen klaren Auftrag von Gott:
„Darum geht nun zu allen Völkern der Welt und macht die Menschen zu meinen Jüngern und Jüngerinnen!“ (Mt 28)
- Allein Gott kann Menschen ansprechen und das Gute ist: er will es auch – er möchte in ihr Herz sprechen – sie mit seiner Liebe nach Hause lieben – zur Umkehr bewegen.
- Und er sendet eben uns dazu – Dich und mich!!!
- Das ist keine „Kann-Bestimmung“, also etwas was eine Gemeinde oder ein Christ auch lassen kann, denn es geht darum, dass Verlorene von Gott gefunden werden!

- Wie kommen Menschen zum Glauben? Topantwort:
„Liebe!“

Die „Evangelisationsformel“:

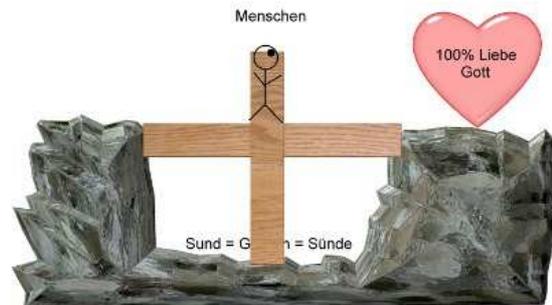
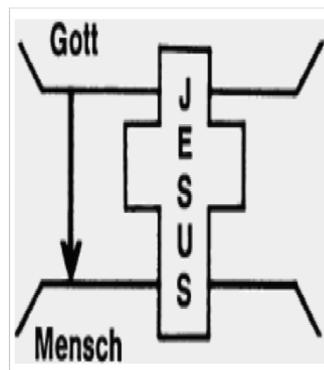
$hE + uN + kK = mE$ (maximaler Effekt)

1. hochgradige Echtheit

2. unmittelbare Nähe

3. Klare Kommunikation

- Der Apostel Petrus schreibt: „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.“ 1. Petrus 3,15 – bin ich dazu bereit?
- Zur **klaren Kommunikation** gehört, dass ich erzählen kann, wie ich zum Glauben gekommen bin und dazu gehört auch, dass ich das Evangelium klar vermitteln kann.
- Manchmal sind dazu kleine Bilder hilfreich:



- Es gibt nur eine wichtige Voraussetzung, die Du von Gott erbitten musst:
 - ➔ Dein Glaubens-Feuer muss brennen – sonst kannst Du niemanden anstecken.
- Andere zum Glauben einladen, z.B. indem ich zum nächsten **Welcome** einlade – Thema: „Sehnsucht“ Und: Ich gehe auch hin! Und hole, die Person, für die ich bete ggf. ab!
- Oder man „**outet**“ sich und erzählt seinen Nachbarn, Bekannten und Arbeitskollegen, dass man gerne in Gottesdienste geht und sich für die Gemeinde einsetzt. Vielleicht sagt man sogar: „Ich bin überzeugter Christ!“
- Oder man gibt einfach gute christliche Bücher weiter:
 - Lee Strobel: Glaube im Kreuzverhör
 - Lee Strobel: Der Fall Jesus
 - Klaus Douglass: Glaube hat Gründe
 - Bill Hybels: Bekehre nicht – lebe!
 - Bill Hybels: Mach den ersten Schritt
 - Christian A. Schwarz: Grundkurs Evangelisation

Wir kommen ins Gespräch:

- Was hat Dich beim Hören der Predigt bewegt?
- Fällt es mir leicht oder schwer, meinen Glauben weiter zu geben? Warum?
- Habe ich schon einmal jemanden mit dem Glauben angesteckt? Wie kam es dazu? Erzählt einander!
- Was können wir **als Gemeinde** tun, um mehr Menschen anzustecken? (Stichwort: „Wir sind Kirche in und für Eißendorf.“)

Schreib es ruhig mal auf, Dein Glaubenszeugnis:

1. Wie lebst Du ohne Gott?
2. Wie bist Du zum Glauben gekommen? (Es ist gut, einer Kurzversion und eine Langversion erzählen zu können)
3. Was hat sich durch den Glauben verändert? Was bedeutet Dir der Glaube heute?

Zur Vertiefung - Bibelstellen zum Thema:

Joh 3,16

„So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“

☞ Mt 28, 18-20 Missionsauftrag

Jesus sagt als Auferstandener:

„Gott hat mir unbeschränkte Vollmacht im Himmel und auf der Erde gegeben.

Darum geht nun zu allen Völkern der Welt und macht die Menschen zu meinen Jüngern und Jüngerinnen!

Tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch aufgetragen habe.

Und das sollt ihr wissen:

Ich bin immer bei euch, jeden Tag, bis zum Ende der Welt.“

„Sorgt euch nicht, was ihr sagen sollt, denn der Heilige Geist wird euch in dieser Stunde lehren, was ihr sagen sollt.“ (Lk 12,12)

Was denkst Du zu folgenden Schritten?

Wie finden eigentlich Menschen in Apostel zum Glauben?
Ich könnte mir vorstellen, dass es 8 Schritte auf dem Weg zum Glauben in Apostel gibt:

1. Ein überzeugter Christen in der Gemeinde hat einen Freund / Bekannten / Verwandten
2. Er erzählt ihm was ihm der Glaube und die Gemeinde bedeutet
3. Er lädt ihn zum glaubensweckenden Welcome / F2F oder zu einer Freizeit ein
4. Er lädt ihn zum grundlegenden und zur Entscheidung führenden Glaubenskurs
5. Er lädt ihn zum glaubensvertiefenden AGD/MoGo ein
☞ Hier irgendwann fällt die Entscheidung für ein Leben mit Gott.
6. Er lädt ihn zur glaubensvertiefenden Kleingruppe ein
7. Er lädt ihn zur Mitarbeit ein - Gaben entdecken und ausprobieren / Gabenseminar (manchmal ist das auch der Beginn von Beziehungen)
8. Er wächst im Glauben und wird ein überzeugter Christ – er hat wieder einen Freund / Bekannten / Verwandten und das Ganze beginnt von vorne...

Gebet zum Schluss:

Diesmal beten wir für die Menschen, die uns am Herzen liegen und die wir zum Glauben führen wollen!

Gebetsbeispiel zum Anfang im Glauben:

„Lieber himmlischer Vater, ich danke dir, dass du mich liebst und mich so annimmst, wie ich bin.

Ich habe deine Einladung gehört und möchte deine Hand ergreifen. Manches in meinem Leben bedrückt mich und steht zwischen dir und mir.

Bitte nimm weg, was mich von dir trennt.

Komm in mein Leben und hilf mir, dass ich dir vertraue und dass mein Glaube an dich wächst.

Gott, bleibe bei mir und segne mich. Amen.“